



# Plansee Konzerte

Akademische  
Bläserphilharmonie Wien

# 2022



*Dirigent:*  
*Andreas Simbeni*

*Solistin:*  
*Stephanie Zlabinger*

Samstag  
09. Juli 2022  
19:30 Uhr  
Walter-Schwarzkopf-Saal

## Akademische Bläserphilharmonie Wien

Die Akademische Bläserphilharmonie Wien mit Stammsitz an der Technischen Universität Wien ist ein junges symphonisches Blasorchester mit dem Gründungsjahr 1994. Es setzt sich vorwiegend aus musikbegeisterten Studierenden sowie engagierten Musiker:innen aus verschiedenen Berufsgruppen zusammen. Das Orchester hat sich zum Ziel gesetzt, mit hochwertigen Originalkompositionen die symphonische Blasmusik in Österreich zu bereichern. Immer wieder ergänzen Uraufführungen zeitgenössischer Kompositionen das vielfältige Repertoire.

Es freut uns sehr, dass wir endlich wieder symphonische Blasmusik unter der Leitung von Andreas Simbeni spielen dürfen. Der erste Teil des Programms wird mit einem Werk von Rauchenecker eröffnet, welches von unserem Dirigenten aus Leidenschaft zu alter Blasmusik revidiert und neu instrumentiert wurde. Temperamentvoll stimmen Puszta-Tänze auf den Höhepunkt des ersten Teils ein – das Klarinettenkonzert von Artie Shaw, bei dem sich unsere Konzertmeisterin Stephanie Zlabinger austoben wird. Im zweiten Teil, wie könnte es für die ABW anders sein, ertönt Maslanka, diesmal in Form seiner 4. Symphonie.

### **Piccolo**

Ágnes Tóth

### **Flöte**

Katrin Fabian

Philipp Flicker

Anja Schrofner

### **Oboe**

Anna Holzmann

### **Fagott**

Maria Burger

Philipp Schmid

Thomas Zoufal

### **Es-Klarinette**

Sonja Equiluz

### **Klarinette**

Stephanie Zlabinger\*

Martin Gruber

Elena Oels

Ina Holzknecht

Lena Wex

Werner Riedler

Annika Naphegyi

Simon Peinhaupt

Thomas Zwielehner

Gerhard Kunnert

Miriam Sedlar

Martin Stehr

David Besler

\*Konzertmeisterin

### **Bassklarinette**

Anna Eppel-Glantschnig

Eric Reber

Thomas Weber

### **Kontrabassklarinette**

Sebastian Breit

### **Altsaxophon**

Nicole Knöbel

Nina Winiwarter

### **Tenorsaxophon**

Johanna Pichler

### **Baritonsaxophon**

Paul Kemenater

### **Horn**

Sebastian Bürger

Andreas Bernögger

Yasmin Schöller

Sebastian Hofmann

Andreas Lackner

Barbara Dietrich

Stefan Petrovic

### **Trompete/Flügelhorn**

Johannes Hofmann

Clemens David

Fabian Gruber

Sebastian Fuchs

Erich Anderl

### **Euphonium**

Gerhard Opelka

Martin Bachner

Bernhard Knasmüller

Wolfgang Thöny

### **Posaune**

Klaus Pimmingstorfer

Florian Gruber

Timo Ritter

Johannes Rabl

Simon Einhauer

### **Bassposaune**

Sebastian Buchgraber

### **Tuba**

Bernhard Neustifter

Florentine Faltin

Lukas Jung

Friedolin Curn

### **Schlagwerk**

Thomas Hammer

Thomas Ortmaier

Raphael Riedl

Christoph Fuchs

Stefan Weninger

### **Kontrabass**

Hannah Hölzl

### **Klavier**

Susanna Hoppe

### **Orgel**

Emil Petri

### **Harfe**

Heide Müller

### **Dirigent**

Andreas Simbeni

## Andreas Simbeni

Dirigent Andreas Simbeni leitet die Akademische Bläserphilharmonie Wien seit dem Jahr 2012. Der gebürtige Tiroler studierte Horn, Instrumentalpädagogik, Ensembleleitung, Blasorchesterleitung, Instrumentation und Komposition in Graz, Wien, Linz und Bozen. Er unterrichtet seit 2004 Ensembleleitung am OÖ Landesmusikschulwerk und ist seit 2007 Direktor der Regionalmusikschule Sieghartskirchen. Andreas Simbeni fungiert als Gastdirigent bei diversen Orchestern



und arbeitet intensiv mit Nachwuchsorchestern. Dabei erreichte er bei landes- und bundesweiten Orchesterwettbewerben Spitzenplatzierungen. Er betätigt sich als Komponist und Arrangeur von Werken für Blasorchester, Jugendblasorchester und verschiedenen Ensemblebesetzungen. In seiner Funktion als Komponist ist er zudem auch vielfacher Preisträger diverser Preise.

## Stephanie Zlabinger



Stephanie Zlabinger, geboren in Horn/ Niederösterreich, ist Klarinetistin mit Leidenschaft. Mit 8 Jahren begann sie auf der Klarinette zu musizieren und erzielte während ihrer Schulzeit und ihres Studiums an der Konservatorium Wien Privatuniversität zahlreiche solistische Erfolge und mit Ensembles unter anderem bei „Prima la musica“. Internationale Erfolge konnte sie mit dem Sinfonischen

Blasorchester Retz erreichen und Erfahrungen als Substitutin bei den Wiener Symphonikern, dem Schloss Schönbrunn Orchester und dem Wiener Imperial Orchester sammeln. Seit 2014 ist sie Konzertmeisterin der Akademischen Bläserphilharmonie Wien und durfte mit dem Orchester schon einige Male im Wiener Konzerthaus und Musikverein konzertieren.

# Programm

## **Grande Ouverture pour Musique Militaire**

Georg Wilhelm Rauchenecker (1844 – 1906)

*Rev.: Andreas Simbeni*

## **Puszta**

Jan van der Roost (1956)

## **Concerto for Clarinet**

Artie Shaw (1910 - 2004)

– Pause

## **Symphonie Nr. 4** (Verlag: Carl Fischer)

David Maslanka ( 1943 - 2017)

## Grande Overture pour Musique Militaire

Georg Wilhelm Rauchenecker (1844 – 1906);

rev.: Andreas Simbeni

Die Overture pour Musique Militaire wurde 1867 bei der Weltausstellung in Paris uraufgeführt. Sie ist ein seltenes Originalwerk für sinfonisches Blasorchester aus dem 19. Jahrhundert. Raucheneckers Stück ist stark von der Tonsprache Richard Wagners beeinflusst. Im Seitenthema des schnellen Teils der Ouvertüre sendet der Komponist einen musikalischen Gruß an sein Vorbild, indem er in einer geschickt abgewandelten Paraphrase das Thema des Hochzeitmarsches aus Lohengrin anklingen lässt.

Georg Wilhelm Rauchenecker (\* 8. März 1844 in München; † 17. Juli 1906 in Elberfeld, heute Wuppertal) war ein deutscher Komponist, Musikdirektor und Geiger. Er ist ein Gründervater des Departement Musik der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK). Nach seinen Studien in Klavier, Orgel, Violine, Kontrapunkt und Komposition wurde er 1862 als Kapellmeister nach Aix-en-Provence berufen, wo er im Jahre 1868 eine Stelle als Erster Opernkapellmeister und Direktor des Konservatoriums annahm. Nachdem er bei Ausbruch des Deutsch-Französischen Krieges 1870 als Staatsbürger eines deutschen Staates des Landes verwiesen wurde, ließ er sich in der Schweiz nieder, wo er bis zu seinem Lebensende wirkte.

## Puszta

Jan Van der Roost (geb. 1956)

Der Komponist schuf mit diesem Werk eine viersätzliche Suite im Stile der Ungarischen Tänze von Johannes Brahms bzw. der Slawischen Tänze von Antonín Dvořák. Die Melodien der einzelnen Tänze basieren jedoch nicht auf ungarischen Volksweisen, sondern wurden neu komponiert. Durch temperamentvolle Wechsel der Tempi sowie eine farbenreiche Instrumentierung gelang es Jan Van der Roost den Charakter dieser Musik treffend wiederzugeben.

Jan Frans Joseph Van der Roost (\* 1. März 1956 in Duffel, Belgien) ist ein belgischer Komponist und Dirigent im Bereich der Blasmusik. Er studierte die Fächer Posaune, Musikgeschichte und Musikerziehung am Lemmens-Institut in Löwen und schloss mit dem Diplom im Fach Komposition ab, das er neben Dirigieren am Königlichen Konservatorium in Gent, Belgien studierte. Jan Van der Roost lehrt am LemmensInstitut, ist Dirigent und Gastprofessor am Shobi Institute of Music in Tokio sowie an der University of Arts in Nagoya, Japan. Er komponiert für Blasorchester, Brassband, Bläserquartett, Chor, Klavier, Gitarre, Streichorchester und Sinfonieorchester.



## Concerto for Clarinet

Artie Shaw (1910 – 2004)

Beim Titel des Werkes darf man nicht an klassische Solokonzerte denken. Das Stück ist eine freie Fantasie, welches sich ganz und gar den ersten Jazz-Stilen verschrieben hat: Boogie-Woogie und Swing. Dabei gelang es Artie Shaw sowohl „seine“ Virtuosität als auch den Dialog mit dem Orchester in den Mittelpunkt zu stellen. Dieses Werk wurde in dem Film Swing-Romanze aufgeführt, mit Artie Shaw als Solist und Dirigent.

Artie Shaw (\* 23. Mai 1910 in New York City als Arthur Jacob Arshawsky; † 30. Dezember 2004 in Thousand Oaks) war ein amerikanischer Jazz-Klarinettist, Arrangeur, Komponist, Bandleader und Autor. Er wuchs in Connecticut auf, wo er im Alter von 15 Jahren begann in Tanzkapellen Saxophon zu spielen. Klarinette lernte er als Autodidakt, an der Universität studierte er Musiklehre, Komposition und Orchestrierung. 1936 sorgte er mit einem Streichquartett im Jazzkonzert für eine Überraschung. Später spielte er mit Leonard Bernstein und den New Yorker Philharmonikern die Klarinettenwerke von Debussy, Brahms und Mozart. 1954 zog er sich frustriert über Intoleranz, Rassismus und Antisemitismus endgültig vom Showbusiness zurück und arbeitete als Autor, Produzent, Komponist und Farmer. Er war in vieler Hinsicht ein Pionier: Als erster weißer Bandleader engagierte Artie Shaw schwarze Musiker:innen als feste Bandmitglieder, darunter auch Billie Holiday. Stilistisch bereitete er den Cool Jazz und die Verschmelzung von Klassik und Jazz im „Third Stream“ vor.

## Symphonie Nr. 4

David Maslanka (1943 – 2017)

David Maslanka komponierte dieses großartige Werk, nachdem er zu Chorälen von Bach und diversen Kirchenliedern meditiert hatte. Die treibende Kraft dieser Symphonie, laut David Maslanka, ist der spontan aufkommende Impuls Lebensfreude hinauszuschreien. Er selbst sagte über diese Symphonie: „Mein Impuls durch diese Musik ist es, die grundlegenden menschlichen Fragen der Transformation und Wiedergeburt in dieser chaotischen Zeit anzusprechen.“

David Maslanka (\* 30. August 1943 in New Bedford, Massachusetts; † 6. August 2017 in Missoula, Montana) war ein US-amerikanischer Komponist. Er unterrichtete unter anderem an der New York University (1980/81). Ab 1990 lebte er als freischaffender Komponist in Missoula, Montana. Er wirkte als Gastkomponist an Universitäten und bei Festivals und erhielt drei National Endowment for the Arts Composer Awards und fünf Stipendien der MacDowell Colony in Peterborough, New Hampshire. Sein Werk umfasst Kompositionen für Soloinstrumente und Kammermusik, Chorwerke (darunter eine monumentale Messe), Kompositionen für Bläserensemble und für Sinfonieorchester. Er war Mitglied der American Society of Composers, Authors and Publishers.



Plansee Konzerte

Wir wünschen allen einen schönen und erholsamen Sommer und freuen uns auf ein Wiedersehen bei den Plansee-Konzerten im Herbst!

**Einzelkarten und Informationen zu den Konzerten unter [www.plansee-konzerte.at](http://www.plansee-konzerte.at) oder im Tourismusbüro Reutte**

Fotos von dieser Veranstaltung finden Sie in Kürze auch auf Facebook: [www.facebook.com/planseekonzerte](http://www.facebook.com/planseekonzerte).

Impressum: Plansee Group Functions Austria GmbH, Reutte  
Fotos und Texte: Akademische Bläserphilharmonie Wien